



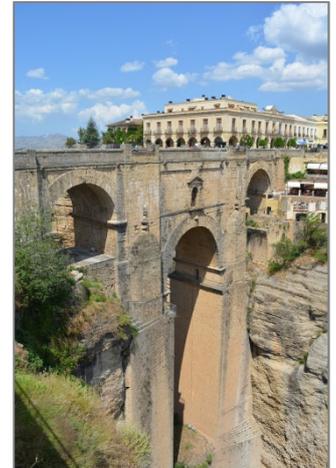
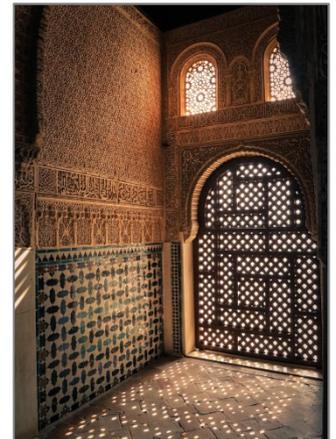
Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

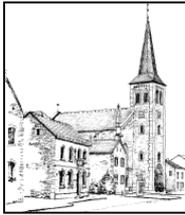
Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Das wirkliche Andalusien – Land und Leute, Küche und Kultur erleben



**Kunst und Kultur, Strände und Sierras,
stolze Pferde, wilde Stiere und feuriger Flamenco,
mit Übernachtungen in Granada,
Cordoba, Sevilla und Ronda**

13.-21. Oktober 2021



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



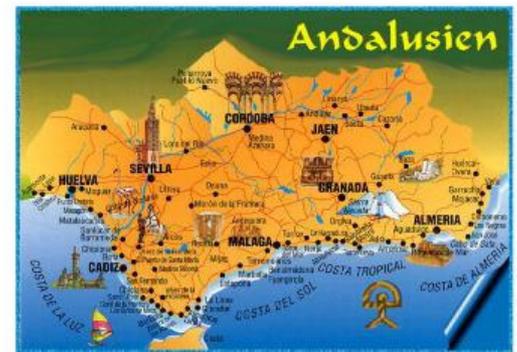
seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Das wirkliche Andalusien hautnah erleben

Eine besondere Reise, geplant und organisiert von spanischen Freunden –
Übernachtungen mitten in Granada, Cordoba, Sevilla und Ronda –
viel Zeit „um die Seele baumeln zu lassen“

Andalusien ist nicht nur die südlichste und größte Region Spaniens, sondern sicher auch eines der reizvollsten Reiseziele des Landes: Wüsten, Wälder und wildschöne Sierras liegen in unmittelbarer Nachbarschaft. Den Besucher erwartet eine immense Fülle an Kulturdenkmälern. Römer und Griechen, Westgoten und Mauren lebten in Andalusien und prägten die Region nachhaltig. Vor allem die Mauren, die fast acht Jahrhunderte lang herrschten, hinterließen Monumente von märchenhafter Schönheit.



Unsere spanischen Freunde, Manuel López und seine Familie, haben für uns eine Reise geplant, wie sie in den zahlreichen Katalogangeboten sicher *nicht* zu finden ist. Wir nehmen uns für die einzelnen Städte nicht nur mehr Zeit als üblich, wir haben auch bewusst Tage eingebaut, um „die Seele baumeln zu lassen“ mit zwei Übernachtungen in Sanlucar (also weit weg von den Touristenhotels an der Costa del Sol) – und wir übernachten in Hotels jeweils im Zentrum von Granada, Cordoba, Sevilla und Ronda.

Bei unserer Andalusienreise 2017 haben wir in Cordoba den Spruch gehört: „Man kommt dreimal nach Andalusien. Einmal um zu staunen und mit offenem Mund dazustehen. Das zweite Mal, um intensiv zu erleben und Details zu entdecken. Und das dritte Mal um ganz zu bleiben.“

Gemeinsam mit Manuel und seiner Familie haben wir das bewährte Konzept der Andalusienreise 2017 (mit den hervorragenden Hotels, die wir erlebt haben, und dem Grundgerüst der Reise) übernommen, aber an einigen Stellen noch einmal am Programm gefeilt und (nach den Erfahrungen von damals) einige Punkte verbessert.

- Nach der Reise im März 2017, bei der wir Andalusien in der Vorsaison fast ohne Touristen, aber (zumindest in den ersten Tagen) auch sehr kalt und regnerisch erlebt haben, haben viele unserer Gäste gesagt: „Wir möchten Andalusien noch einmal erleben – aber mit mehr Sonne.“

Allerdings ist spätestens ab der Karwoche in Andalusien die touristische Hochsaison und man kann „über die Köpfe der Menschen gehen“. Im Sommer ist es oft unerträglich heiß – und Besichtigungen machen dann nicht wirklich Freude. Wir haben unsere Reise 2021 daher bewusst **im Oktober** geplant, wo wir auf deutlich mehr Sonne hoffen dürfen – ohne die sprichwörtliche „Bratpfanne Spaniens“ im Sommer zu erleben.



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

- Am Anfang der Reise 2017 war das Programm in Granada „sehr gedrängt“. Hier werden wir diesmal mehr Zeit und vor allem mehr Freizeit haben – unter anderem weil wir den Flamenocoabend, der natürlich bei einer Andalusienreise nicht fehlen darf, diesmal in Sevilla erleben werden. Sie werden daher auch die Gelegenheit haben, den *Albaicin* mit dem traumhaften Blick auf die beleuchtete *Alhambra* am Abend (und mit viel Ruhe) zu erleben.
- Neu im Programm ist ein Ausflug zu den „Weißen Dörfern“ in die Sierra Nevada bei Granada. Wer mag kann hier mit Manuel auch eine kleine Wanderung unternehmen.
- Statt eines Besuches der „Königlichen Reitschule“ in Jerez (wo die Vorführung der „Hohen Schule“ der Pferdedressur bei unseren Reisegästen ein sehr gemischtes Echo gefunden hat) haben wir diesmal den Besuch auf einer typischen Finca eingeplant, wo Gauchos uns den Umgang mit ihren Pferden in der täglichen Praxis der Pferde- und Stierzucht zeigen werden.
- Bei der Reise 2017 hatten wir (aus praktischen und ökonomischen Gründen) die letzte Übernachtung in einem „typischen Touristenhotel“ an der Costa del Sol (in der Nähe des Flughafens) geplant. Für die Reise 2021 haben wir diesmal diese letzte Übernachtung in Ronda vorgesehen, so dass Sie auch hier die Gelegenheit haben, diese wunderbare, kleine Stadt am Abend zu erleben, wenn die vielen Touristenbusse wieder auf dem Weg zu den „Hotelburgen“ an der Küste sind.

Auch bei dieser Reise bleiben wir natürlich unserem Prinzip **„Entschleunigt reisen“** treu:

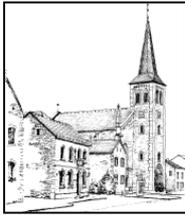
- Weniger ist mehr: Besser an zwei Orten viel Zeit verbringen, als durch vier Orte hetzen, um alles gesehen zu haben.
- Stadtrundfahrten im Bus mögen wir nicht. Städte muss man zu Fuß erkunden, Geräusche hören, fremde Düfte riechen. „Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.“ (J.W. von Goethe)
- Unsere örtlichen Führer sollen Ihnen helfen, die schönsten Orte und Plätze zu erleben, Sie aber nicht mit Zahlen und Namen „überfrachten“. Ein Eis auf einer schönen Plaza bleibt oft mehr in Erinnerung als eine zweistündige Führung mit geschichtlichen Hintergründen. In jedem Ort haben wir eine Führung (zur Orientierung und Einführung), aber auch Freizeit, um alleine durch die Gassen zu streifen.

***Kommen Sie mit uns zu einer besonderen Andalusienreise –
geplant von (spanischen) Freunden für (deutsche) Freunde-
und erleben Sie das „wirkliche Andalusien“!***

Pastor Ulrich Lühring

Reiseführer Manuel López Aneiros

Gemeindereferentin Sabine Jansen



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Ablaufplan unserer Reise

Dieser Ablauf soll Ihnen einen Eindruck unserer Reiseplanung und der Verteilung von Programm und Freizeit geben. Konkrete Zeiten und einzelne Programmpunkte können sich aufgrund aktueller Gegebenheiten vor Ort auch kurzfristig ändern.

Dienstag, 12. Oktober 2021

18.00 – 18.15 Uhr Gelegenheit zur Kofferabgabe im Pfarrbüro (Alt Breinig 28)

Mittwoch, 13. Oktober 2021

07.00 Uhr	Bustransfer ab Pfarrhaus Breinig zum Flughafen Düsseldorf
07.30 Uhr	Zustiegsmöglichkeit(en) im Raum Baesweiler
12.00 Uhr	Abflug ab Düsseldorf (mit IBERIA)
14.40 Uhr	Ankunft in Madrid
19.40 Uhr	Weiterflug ab Madrid (mit IBERIA)
20.50 Uhr	Ankunft in Granada
ca. 21.30 Uhr	Check-In im ****Hotel Alixares (Granada)
ca. 22.00 Uhr	Abendessen im Hotel (Buffet)
ca. 21.00 Uhr	Bustransfer zum Albaicin

Die Flugpläne sind (nach den monatelangen Einschränkungen durch Corona) derzeit sehr stark in Bewegung. Es können daher noch Änderungen des Flugplans und damit auch der Terminplanung am An- und Abreisetag nötig werden.



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Donnerstag, 14. Oktober 2021

Die Alhambra gehört (mit mehr als 3 Millionen Besuchern pro Jahr) zu den beliebtesten touristischen Orten der Welt. Die Besucherzahl ist (vor Corona) mit 7.700 Besuchern pro Stunde limitiert. Mit jeder Eintrittskarte ist für die Besichtigung der Höhepunkte (z.B. Nasridenpalast) ein enges Zeitfenster verbunden. Die Kontingente für Gruppen werden relativ kurzfristig verteilt. Unsere Tagesplanung in Granada wird daher hauptsächlich davon abhängen, *wann* wir für unsere große Gruppe die Karten für die Alhambra bekommen. Im Moment weiß auch niemand, welche Regeln und Besucherzahlen im Oktober gelten werden. Entsprechend kann sich der beschriebene Ablauf noch verändern. Unser Hotel liegt praktischerweise genau gegenüber dem Eingang zum Palastkomplex der Alhambra, so dass wir in jedem Fall eine gute Programmalternative haben.

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr Bustransfer zum Zentrum

09.30 Uhr kurze Führung durch die Altstadt: Kathedrale (außen) – Albaicin
anschl. Zeit zur freien Verfügung - Mittagessen in Eigenregie

nachmittags Bustransfer zum Hotel

nachmittags Führung in der Alhambra (mit Nasridenpalast und Gärten der Generalife)
anschl. Zeit zur freien Verfügung in der Alhambra

ca. 19.30 Uhr Abendessen im Hotel (Buffet)

ca. 21.00 Uhr Bustransfer zum Albaicin

Ausstieg am Mirador San Cristobal – Spaziergang (550m – 10 Min., einfache Strecke) zum Mirador San Nicolas
Zeit zur freien Verfügung

ca. 22.30 Uhr Bustransfer vom Mirador San Cristobal zum Hotel

Freitag, 15. Oktober 2021

ab 7.00 Uhr Frühstück

08.45 Uhr Einladen des Gepäcks in unseren Reisebus

09.00 Uhr Fahrt in die Sierra Nevada (Las Alpujarras) – ca. 90 km
Möglichkeit zu einer kurzen Wanderung mit Manuel

anschl. Picknick

nachmittags Fahrt nach Baena - ca. 190 km

evtl. Zwischenstop *Hostal Restaurante Nicols (Estacion de Luque) – Toiletten, Kaffeebar und Einkaufsmöglichkeit (lokale Spezialitäten, Andenken, etc.)*

16.00 Uhr Besichtigung der Ölmühle *Núñez de Prado*

17.30 Uhr Fahrt nach Cordoba – ca. 60 km

ca. 19.30 Uhr Ankunft im ***Sercotel Selu (Cordoba)

20.30 Uhr Abendessen im Hotel



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Samstag, 16. Oktober 2021

ab 7.00 Uhr Frühstück
09.00 Uhr kurzer Rundgang durch die Altstadt
Besichtigung der Mezquita

Mittagessen in Eigenregie
oder *)

13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen (im Restaurant Bandolero)

*) *Wir können den Reisepreis erst genau kalkulieren, wenn die Größe der Reisegruppe und auch der tatsächliche Flugpreis feststehen. Davon hängt auch ab, ob wir bestimmte Zusatzleistungen (wie das gemeinsame Mittagessen) im Reisepreis inkludieren können. Im Reisepreis enthalten sind alle auf der letzten Seite angegebenen Leistungen. Andere Leistungen (wie dieses gemeinsame Mittagessen) können dann hinzukommen, wenn die Gruppe größer (und damit der Reisepreis insgesamt günstiger) wird.*

anschl. Nachmittag und Abend zur freien Verfügung – Abendessen in Eigenregie

Sonntag, 17. Oktober 2021

08.00 Uhr Sonntagsmesse mit Pfr. Lühring (z.B. in der Pfarrkirche San Nicolás)
09.00 Uhr Frühstück

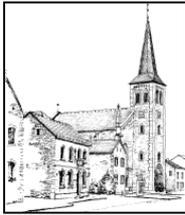
10.30 Uhr Einladen des Gepäcks in unseren Reisebus
Busfahrt nach Carmona – ca. 110 km

12.00 Uhr kurzer Rundgang in Carmona
Wir verzichten diesmal auf eine Führung in den römischen Ausgrabungen, die 2017 bei den Reisegästen nur geringe Begeisterung fand und beschränken uns auf das schöne, kleine Stadtzentrum mit vielen Bars und Restaurants, die zu einem Mittagessen mit typischen, regionalen Tapas einladen.

anschl. Mittagessen in Eigenregie
(Restaurants öffnen in der Regel um 13.00 Uhr)

14.30 Uhr Weiterfahrt nach Sevilla (37 km – ca. 1 Std.)
ca. 15.30 Uhr Plaza España (Sevilla) – Zeit zur freien Verfügung
17.30 Uhr Weiterfahrt zum Hotel
18.00 Uhr Check-In im Hotel

19.00 Uhr Abendessen im Hotel
21.30 Uhr Flamencoabend (Tablao Flamenco El Palacio)



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Montag, 18. Oktober 2021

ab 7.00 Uhr Frühstück
09.00 Uhr Einladen der Koffer in den Reisebus – Bustransfer zur Altstadt
09.30 Uhr kurze Altstadtführung – Kathedrale
Ende der Führung in der Kathedrale – individuelle Gelegenheit zum Aufstieg auf die Giralda

Mittagessen in Eigenregie
oder *)

13.00 Uhr Restaurante El Laurel (Tapas-Menü)

*) *Wir können die Reise erst genau kalkulieren, wenn die Größe der Reisegruppe und der tatsächliche Flugpreis feststehen. Davon hängt auch ab, ob wir bestimmte Zusatzleistungen (wie dieses gemeinsame Mittagessen) im Reisepreis inkludieren können.*

anschl. Freizeit in Sevilla – Gelegenheit zum individuellen Besuch des Palastes *Real Alcázar* mit seiner Gartenanlage

17.30 Uhr Weiterfahrt nach Sanlucar – ca. 100 km, 1h30

ca. 19.00 Uhr Check-In im Hotel

20.30 Uhr Abendessen im ****Hotel Macias Doñana (Sanlucar)

Dienstag, 19. Oktober 2021

ab 7.00 Uhr Frühstück

Vormittags Fahrt zu einer Finca, auf der Pferde- und Stierzucht betrieben wird, zum Beispiel *A campo abierto*
Vorführung Pferde – Mittagsimbiss in der Finca

nachmittags Freizeit in Sanlucar

20.00 Uhr Abendessen im ****Hotel Macias Doñana (Sanlucar)

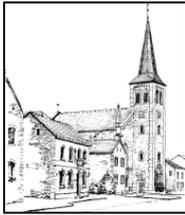
Mittwoch, 29. März 2017

ab 7.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr Abfahrt nach Ronda (150 km – ca. 2 ½ Std.)

ca. 11.30 Uhr kurzer Orientierungsspaziergang in Ronda
Zeit zur freien Verfügung – Mittagessen in Eigenregie

17.00 Uhr Check-In im Hotel – Abendessen im Hotel



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Donnerstag, 21. Oktober 2021

ab 7.00 Uhr	Frühstück
11.00 Uhr	Bustransfer ab Ronda – 103 km, 1h30
12.30 Uhr	Check-In
14.30 Uhr	Abflug ab Malaga – Vueling
16.10 Uhr	an Barcelona
17.30 Uhr	ab Barcelona
19.50 Uhr	an Düsseldorf Bustransfer im Reisebus ab Flughafen Düsseldorf
ca. 21.30 Uhr	Ankunft im Raum Baesweiler
ca. 22.30 Uhr	Ankunft in Breinig

Die Flugpläne sind (nach den monatelangen Einschränkungen durch Corona) derzeit sehr stark in Bewegung. Es können daher noch Änderungen des Flugplans und damit auch der Terminplanung am An- und Abreisetag nötig werden.



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Mittwoch, 13. Oktober 2021 – Hinflug nach Granada

*Gib diesem blinden Bettler ein Almosen, Frau,
denn nichts ist schlimmer in der Welt, als blind zu sein in Granada.
Andalusisches Sprichwort*

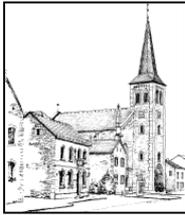


„Granada, Märchen aus uralter Zeit. Deine Schönheit lockt wie vor vielen hundert Jahren noch heute“ – viel besungen von Dichtern, völlig zu Recht in eine Reihe mit Florenz und Venedig gestellt ist Granada sicherlich eine der berühmtesten Städte Spaniens. Schon die Lage ist einzigartig: Am Rand einer fruchtbaren Flussebene erstreckt sich Granada auf gut 700 Metern Höhe zu Füßen der fast immer schneebedeckten Sierra Nevada.

Vor dieser gewaltigen Kulisse erheben sich zwei Hügel. Der südliche trägt die unvergleichliche **Alhambra**, einen Märchentraum aus 1001 Nacht. Auf dem nördlichen Hügel staffelt sich der **Albaicín**, ein Labyrinth von weiß verputzten Häusern, von Blumen überquellenden Gärtchen und engen Treppengassen.

Die Liste der Sehenswürdigkeiten in Granada ist lang. Klar aber ist, dass die Alhambra mit weitem Abstand an erster Stelle steht. Auch der zweite Rang ist unstrittig: Die Kathedrale mit der Capilla Mayor und den Gräbern der Katholischen Könige.

Gemeinsam mit unserem Reiseleiter Manuel und einer örtlichen Stadtführerin erkunden Sie diese einzigartigen Monumente. Wie bei der ganzen Reise werden wir dabei auch die bei vielen unserer Reisen bewährten Audiosysteme von *Quietvox* einsetzen. Das bedeutet: Sie erhalten einen kleinen Empfänger mit Kopfhörer und der Stadtführer spricht über Mikrophon und Sender, so dass Sie den Erklärungen mühelos folgen können.



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Anders als bei der Reise 2017 werden wir diesmal mit IBERIA fliegen. Eine Reise mit einem „Billigflieger“ ist in „Coronazeiten“ für Gruppen (noch) nicht sinnvoll. Das bedeutet zwar einerseits (nach jetzigem Flugplan) einen langen Zwischenstopp in Madrid, der für Sie aber sicher bequemer ist als eine lange Busfahrt. Der große Flughafen in Madrid bietet zahlreiche Gelegenheiten für den zollfreien Einkauf oder einen individuellen Imbiss.

Der längere Aufenthalt in Madrid verringert aber auch die Gefahr, dass Koffer (wie bei einer kurzen Zwischenlandung leider oft der Fall) nicht mitkommen und nachgeliefert werden müssen. Da wir dann unmittelbar den eher kleinen Flughafen in Granada anfliegen, sind die Wartezeiten auf die Koffer und der Bustransfer zum Hotel dann eher kurz.

Auch für die Reise 2021 hat Manuel das wunderbare ****Hotel Alixares reserviert, das unmittelbar an der Alhambra liegt. Vor allem das große Abendbuffet mit spanisch-andalusischen Spezialitäten hat unsere Gäste der ersten Andalusienreise sehr überzeugt.

Das Abendessen wird in Spanien für deutsche Verhältnisse sehr spät eingenommen, viele Restaurants öffnen erst ab 20.30 Uhr. Das Abendessen gegen 22.00 Uhr ist also für spanische Verhältnisse eher „normal“.

Donnerstag, 14. Oktober 2021 –Granada

Frühstücksbuffet im Hotel

Am Vormittag bringt uns unser Reisebus ins Stadtzentrum, wo Sie in einem kurzen Spaziergang die wesentlichen Sehenswürdigkeiten kennenlernen.

Unübersehbarer Mittelpunkt der Altstadt ist natürlich die **Kathedrale**. Mit der Eroberung Granadas war die *Reconquista*, die Jahrhunderte dauernde christliche Rückeroberung Spaniens, endgültig besiegelt. 1521 ließ man die Hauptmoschee abreißen und errichtete auf ihren Fundamenten als christliches Siegesmonument eine neue Kathedrale. Auf einem zunächst gotischen Grundriss erbaute der Architekt *Diego de Siloé*, der auf seinen Reisen die italienische Renaissance kennengelernt hatte, den schönsten kirchlichen Renaissancebau des Landes. Nach den Rückmeldungen unserer Reisegäste 2017 verzichten wir auf die (zeitintensive) Führung in der Kathedrale und der Kapelle mit den königlichen Grabmälern, um Ihnen nach der (kürzeren) Führung mehr Freizeit zur individuellen Erkundung der Altstadt zu geben.



Gemeinsam erkunden wir aber (noch) den *Albaicín*. Das Labyrinth enger Gassen, eleganter Höfe, weiß gekalkter Mauern und schmiedeeiserner Balkone im Geranienschmuck scheint sich seit Jahrhunderten kaum verändert zu haben. Nicht umsonst wurde der Albaicín bereits 1994 von der Unesco zum Weltkulturerbe erklärt. Ein beliebter und lebendiger Treffpunkt, gleichzeitig ein Aussichtspunkt erster Ordnung ist der *Mirador de San Nicolás*. Die Terrasse bietet den besten Postkartenblick auf die Alhambra und ist damit Zielpunkt jeder Stadtführung.



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Nach so viel Kultur haben Sie sich eine Pause redlich verdient. Die *Alcaicería*, das Gässchengewirr des früheren maurischen Basars der Seidenhändler im Süden der Kathedrale, in dem viele Souvenir- und Ladengeschäfte einen Hauch von Orient verbreiten, lädt zu einem Bummel ein.

Vielleicht stellt sich bei Ihnen aber auch der „kleine Hunger“ ein und es ist Zeit für „eine Kleinigkeit“, ein paar Tapas, zum Mittagessen.



Wenn von Spanien die Rede ist, dann sind die **Tapas** (im wörtlichen Sinn) „in aller Munde“. Eigentlich waren aber die *tapas* (wörtlich übersetzt: Deckel) ein paar Kleinigkeiten, die man auf einem Bierdeckel oder kleinen Tellerchen zum Getränk einfach dazu bekam. Heute sind die Tapas-Bars gerade bei Touristen sehr beliebt, aber auch teuer. Serviert bekommt man in einer guten Tapas-Bar, für die gerade Granada bekannt ist, oft wirklich hochwertige „Kleinigkeiten“, aber am Ende liegt der Preis dann oft über einem 3-Gänge-Menü in einem normalen Restaurant. Ein Spanier geht daher (normalerweise) in eine Tapas-Bar eher zum Aperitif mit einem Getränk und ein paar leckeren Kleinigkeiten zum Essen – und anschließend zum „richtigen Abendessen“ in ein Restaurant.

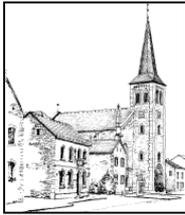
Vielleicht machen Sie es daher einfach so, wie unsere spanischen Freunde: Bestellen Sie in einem Restaurant verschiedene *raciones* (Tellergerichte), die in die Tischmitte gestellt werden, damit Alle von Allem probieren können. So geht nämlich ein „Tapas-Menü“ auf Spanisch!

Am Nachmittag holt Sie der Reisebus wieder im Zentrum ab und fährt Sie zurück zum Hotel, das ja unmittelbar gegenüber dem Eingang der Alhambra liegt.

Der Nachmittag gehört dann ganz der Besichtigung des eigentlichen „Besuchermagneten“ in Granada und in ganz Andalusien: der **Alhambra**.

Die „Rote Festung“ (auf arabisch: Qal’at al-Hamra) ist das beeindruckendste Meisterwerk islamischer Architektur auf europäischem Boden und wurde mit gutem Grund bereits 1984 zum Weltkulturerbe der Menschheit erklärt. Von außen mag sie vergleichsweise unscheinbar wirken, das Innere jedoch ist von unerreichter Raffinesse. Gleich hinter dem Eingangstor taucht man in einen schattigen Park alter Bäume ein. Überall plätschert und gurgelt Wasser; in einem Reichtum, der den Söhnen der Wüste als großmütiges Geschenk Allahs erscheinen musste. Und: Je heißer es ist, desto reichlicher sprudeln die Quellen, denn sie werden vom Schnee der Sierra Nevada gespeist.



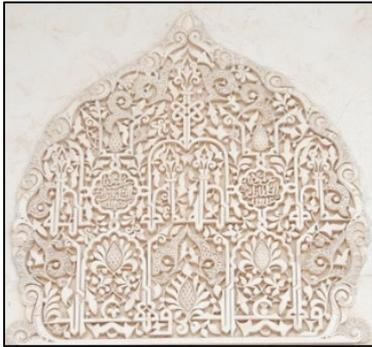


Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg



Die Nasridenpaläste mit ihren Innenhöfen sind wahre Kleinode maurischer Filigrankunst. Die verschlungenen Wandornamente, (Bild links) aufgrund des strengen islamischen Bilderverbots meist filigrane arabische Schriftzüge, werden auch „Allahs Spinnweben“ genannt. Der *Harem* war als „Allerheiligstes“ nur den Herrschern, ihren Familien und ausgewählten Dienstboten zugänglich und besonders prächtig geschmückt. Der absolute Höhepunkt eines Alhambra-Besuches ist daher der berühmte *Löwenhof*, das für die Öffentlichkeit einst verborgene Herz des Harems.

Nach der Führung (mit zwei Stadtführern) haben Sie noch Gelegenheit zu einem individuellen Bummel in den weitläufigen Anlagen der Festung; denn unser Hotel liegt ja nur wenige Meter entfernt, so dass Sie selbst entscheiden können, wann Sie in Ihr Hotelzimmer zurückkehren möchten, um sich für das Abendessen im Hotel frisch zu machen.

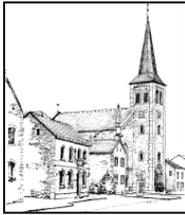
Abendessen im Hotel (als Buffet mit andalusischen Spezialitäten)

Unser Reisebus bringt uns nach dem Abendessen noch einmal zum Albaicin. Die engen Gassen und Straßen des bekannten Viertels von Granada sind für Reisebusse natürlich nicht befahrbar. Es gibt aber am *Mirador San Cristobal* zumindest einen Ausstiegspunkt, so dass wir von dort aus bei einem kurzen Spaziergang (von ca. 20 Minuten) das



abendliche Flair dieses malerischen Viertels erleben können; denn die meisten Touristen sind „Tagesausflügler“, die am Abend zu ihren Hotels an der Costa del Sol zurückkehren. Vom *Mirador de San Nicolas* bietet sich dann ein wahres Postkartenmotiv: märchenhaft angestrahlt wie ein Schloss aus 1001-Nacht liegt die Alhambra über dem Río Darro.

Am *Mirador San Nicolas* bleibt Ihnen auch noch Zeit für einen individuellen „Nachttrunk“. Nach diesem Eindruck vom abendlichen Granada bringt uns der Reisebus wieder zurück zum Hotel.



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Freitag, 15. Oktober 2021 – Ausflug in die Sierra Nevada

Nach dem Frühstücksbuffet verabschieden wir uns von Granada. Ob vom Albaicinhügel oder von der Dachterrasse unseres Hotels – immer wieder grüßten uns (wie im Lied besungen) von Ferne die majestätischen Gipfel der **Sierra Nevada**. Die Gebirgskette bildet die höchste Erhebung der Iberischen Halbinsel und ist, wie Ihr Name („Schneegebirge“) verrät, beinahe immer „mit Schnee gepudert“. Kein Wunder also, dass es hier mehr als 87 Kilometer Skiabfahrten gibt und die Sierra Nevada schon seit 1964 das bekannteste und beliebteste Skiparadies Spaniens ist. 1999 wurde gut die Hälfte des gesamten Gebietes zum größten Nationalpark Spaniens, dem *Parque Nacional de Sierra Nevada* erklärt.

Unser Ziel an diesem Vormittag sind die idyllischen Gebirgstäler der **Alpujarra**, deren Name auf Arabisch „Grashügel“ bedeutet. Das von Nebenflüssen des Río Guadalfeo durchzogene und von warmer Mittelmeerluft verwöhnte Hochtal eignet sich trotz der Höhenlage für die Landwirtschaft. Die Mauren besiedelten es bereits im 8. Jahrhundert und legten Terrassen sowie ein ausgefeiltes Bewässerungssystem für den Anbau von Wein, Getreide und Mandelbäumen an. Weiße, flach gedeckte Häuser ducken sich wie übereinander gestapelte Schwalbennester an den steilen Hängen der Gebirgstäler.

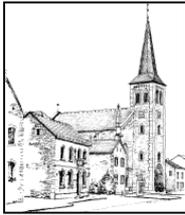


Auch in der Architektur der Alpujarra-Dörfer zeigt sich noch heute der maurische Einfluss. Die kubenförmigen, niedrigen Häuser mit ihren oft meterdicken Mauern könnten auch irgendwo in Marokko liegen. Innen wie außen weiß verputzt, sind sie aus den Materialien der Region errichtet: Stein, Lehm und Kastanienholz. Wohl das auffälligste Charakteristikum der Alpujarra-Architektur sind die *terraos*, die Flachdächer auf denen nicht nur Wäsche aufgehängt, sondern auch Mais und Kartoffeln gelagert, Tomaten und Pfefferschoten getrocknet werden.

Fantastische Landschaftsbilder – und herrliche Wandermöglichkeiten. Unser Reiseführer Manuel, der als Pilgerführer auf dem Jakobsweg immer auch gerne zu Fuß unterwegs ist, lädt alle, die mögen und können, zu einer kurzen Wanderung ein. Alternativ können Sie natürlich auch mit dem Reisebus weiterfahren und in einem der reizvollen Dörfchen den touristischen Werbespruch der Region umsetzen: „Weder ganz oben, noch ganz unten. Hier bleibe ich!“



Unser Mittagessen nehmen wir heute als gemeinsames Picknick ein. Bei den Wanderungen auf dem Jakobsweg und den bisherigen Reisen nach Andalusien und Galicien haben die Gäste schon kennengelernt, dass es bei einem von Manuel organisierten Picknick eine Auswahl echter lokaler Spezialitäten gibt: Chorizo und Jamon (Schinken), frisches Obst und Tomaten, spanischer Käse und typischer Landwein. Lassen Sie es sich schmecken!



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Gut gestärkt machen wir uns auf den Weg zu unserer nächsten Station, nach Córdoba. Sollten Sie sich von den Ausblicken aus den Panoramafenstern des Reisebusses losreißen können, nutzen Sie die Fahrt vielleicht zu einer kleinen Siesta.

Den bei dieser Busfahrt von 190 km fälligen „Toilettenstop“ planen wir (wie bereits 2017) im Hostal Restaurante Nicols (Estacion de Luque). Im ehemaligen Bahnhofsgebäude wurde ein stimmungsvoller Rastplatz mit Bar und Einkaufsmöglichkeiten von lokalen Spezialitäten eingerichtet. Unsere Reisegäste machten vom Angebot, die angebotenen Spezialitäten zu verkosten gerne und reichlich Gebrauch.

Unsere Fahrt führt uns durch das sanft gewellte Hügelland der *Campiña*, vorbei an kleinen Dörfern, die sich fast immer unter die Ruinen einer maurischen Burg ducken. Der Südosten von Córdoba ist nicht nur in Spanien bekannt für sein hervorragendes Olivenöl. Aus den Ölmühlen des Gebietes um das kleine Städtchen **Baena** kommen Olivenöle, die zu den feinsten der Welt gerechnet werden und durch eine *Denominación de Origen* herkunftsgeschützt sind.

Wie schon bei der Reise 2017 besuchen wir die Olivenölmühle **Núñez de Prado**. Bei einer Führung erfahren Sie, dass hier nicht nur das bekannte Native Olivenöl (*Virgen Extra*) aus biologischem Anbau und ungefiltert hergestellt wird, sondern auch das *Flor de Aceite* (die „Blume des Öls“). Dabei handelt es sich nicht nur um eine geschützte Güteklassifizierung, sondern auch um eine traditionelle Verfahrensweise, die in dem Ruf steht, durch die vergleichsweise geringe mechanische Einwirkung ein besonders wertvolles Öl hervorzubringen. Die in der Olivenmühle gewonnene Paste wird auf Matten aufgebracht und diese zu Türmen aufgeschichtet. Das erste Tropföl, das schon durch das Eigengewicht der aufgeschichteten Matten herausgedrückt wird, ist dann das *Flor de Aceite*.



Erst danach wird in der Presse das *Native Olivenöl* der „Ersten (Kalt-) Pressung“ gewonnen. Sicher werden Sie, wie unsere Reisegäste 2017, nach einer kleinen Verkostung die Gelegenheit zum Einkauf im Direktvertrieb zu sehr günstigen Preisen nutzen.

Am Abend treffen wir in Cordoba ein, wo wir (wie schon 2017) für zwei Nächte das ***Hotel Selu beziehen. Abendessen (als 3-Gänge-Gruppenmenü mit Wein und Wasser) im Hotel.



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Samstag, 16. Oktober 2021 – Córdoba



In Córdoba erreichte die Macht des Islam in Europa, noch völlig unangefochten durch christliche Herrscher, ihren Höhepunkt. Den Mauren verdankt es die Stadt deshalb auch, gemeinsam mit Granada und Sevilla zu den „Großen Drei“ von Andalusien zu gehören. Die Hauptattraktion der Stadt ist dabei ohne Zweifel die

Mezquita, die in ihrer Art wohl einzigartig auf der Welt ist: Moschee und Kathedrale im gleichen Gebäude. Von außen eher schmucklos, innen jedoch ein atemberaubender Wald von orientalischen Säulen.

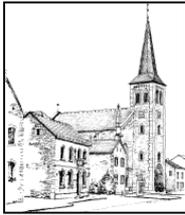
La Mezquita steht auf seit Urzeiten heiligem Boden. Unter den Römern erhob sich hier ein Tempel des doppelgesichtigen Gottes Janus, unter den Westgoten eine dem Märtyrer Vinzenz geweihte Basilika. Als die Mauren Córdoba einnahmen, bewiesen sie die ganze Toleranz des damaligen Islam, teilten die Kirche und überließen den Christen eine der beiden Hälften.

Ab dar-Rahman I., Kalif von Cordoba, kaufte (!) 785 den Christen ihren Teil ab, ließ die Kirche abreißen und die erste, elfschiffige „Ur-Mezquita“ errichten, damals die größte Moschee der Welt. Die benötigten Säulen edelsten Materials stammten von der westgotischen Basilika und aus antiken Ruinen.

Wir werden uns auch diesmal bemühen, zu den ersten Besuchern zu gehören, die gleich bei der Öffnung am Morgen um 10.00 Uhr die Mezquita betreten; denn der Eindruck der noch fast menschenleeren Moschee ist schlichtweg märchenhaft. Über 900 Säulen waren es einst, immerhin noch 856 sind verblieben. Ihre symmetrische Anordnung schafft im Zusammenspiel mit den rot-weißen Bögen ein unglaubliches Gefühl von Rhythmus, Schwerelosigkeit und schier endloser Weite.



Nach der christlichen Rückeroberung Córdoba entstand schnell der Wunsch der neuen Domherren, die Moschee wieder in eine Kathedrale „umzuwandeln“. Allein die Stadtväter Córdoba wehrten sich, bis zur Androhung der Todesstrafe für die Bauarbeiter. Erst der Spanische König *Karl V.* setzte mit Hilfe seiner Macht durch, dass der Moschee eine katholische Kathedrale „aufgepropft“ wurde. Zu seiner Ehrenrettung muss gesagt werden, dass er später bekannte: „Hätte ich gewusst, was Ihr vorhabt, Ihr hättet es nicht gemacht. Was Ihr gebaut habt, hätte man überall bauen können, was Ihr zerstörtet, war einmalig auf der Welt.“



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Hier *in* der Mezquita endet auch die Führung mit unseren zwei örtlichen Führern, damit Sie noch die Gelegenheit haben, den einzigartigen Raum ganz in Ruhe auf sich wirken zu lassen.

Das Mittagessen erfolgt entweder individuell oder (wenn die Reisegruppe größer wird und uns damit mehr finanzieller Spielraum innerhalb des angekündigten Reisepreises bleibt) als Gruppenmenü im *Restaurante El Bandolero*, in dem sich schon unsere Reisegruppe 2017 sehr wohlfühlt hat.



Die meisten Touristen bleiben in Córdoba nur ein paar Stunden und lernen dabei nur das Gebiet um die Moschee kennen, das mit Andenkläden gepflastert ist. Doch es gibt noch viel mehr zu entdecken. Sie haben am Nachmittag alle Zeit der Welt für einen Bummel durch die winkligen Gässchen, vorbei an weiß gekalkten

Mauern. Ein Genuss fürs Auge sind die berühmten *patios* (Bild links), die vor Blütenpracht strotzenden Innenhöfe. Schon seit 1918 veranstaltet die Stadt jährlich einen Wettbewerb, um den schönsten von ihnen zu ermitteln. 2012 wurden die Patios von Córdoba von der UNESCO in die Liste des Immateriellen Welterbes aufgenommen.

Besonders am Abend, wenn die letzten Reisebusse die Stadt verlassen haben, kehrt Ruhe in die alten Gassen ein. Córdoba besitzt eine ganze Reihe herrlich traditioneller Tabernas. Sie sind der beste Platz für eine Tapa und ein Gläschen vom sherryähnlichen Montilla. Córdoba ist aber auch bekannt für seine *Gazpacho*, eine sämige Gemüsekaltschale oder den *rabo de toro* (Ochschwanz), eine besondere örtliche Spezialität.



Wir haben bei dieser Reise ganz bewusst neben den gemeinsamen Gruppenessen auch viele freie Abende eingeplant, um Ihnen die Gelegenheit zu geben, das typische andalusisch-spanische Flair kennen zu lernen, was in einer großen, deutschen Reisegruppe von 50 deutschsprachigen Touristen nicht immer ganz einfach ist...

Da unser Hotel unmittelbar am Rand der Altstadt liegt, finden Sie den individuellen Rückweg am Abend mit Leichtigkeit.



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Sonntag, 17. Oktober 2021 – Von Córdoba nach Sevilla

Den Sonntagmorgen beginnen wir mit einer Gruppenmesse mit Pfarrer Ulrich Lühring in einer Pfarrkirche von Córdoba, gleich in der Nähe des Hotels.



Dann steht die Weiterfahrt von Córdoba nach Sevilla auf unserem Reiseprogramm. Auch in diesem Jahr machen wir dabei einen Zwischenstopp in **Carmona**. In diesem kleinen, reizvollen Städtchen haben sich die Gäste unserer ersten Andalusienreise sehr wohl gefühlt. Wir verzichten diesmal allerdings (nach den Rückmeldungen der Reisegäste von 2017) auf eine Führung in den Ausgrabungen. Nach einem kurzen Spaziergang zur Orientierung nehmen Sie

Ihren individuellen Mittagsimbiss in einem der zahlreichen Restaurants ein und erleben einen „Sonntag auf dem Land“ in einem typischen andalusischen Städtchen, das vom Tourismus noch wenig berührt ist.

Danach fahren wir weiter nach Sevilla. Als Heimat des Don Juan, der Carmen und des berühmtesten Barbiers der Welt prägte Sevilla das gängige Andalusienbild wie keine andere Stadt.

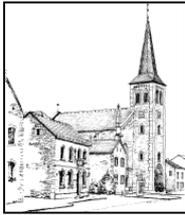
Die Altstadt von Sevilla werden wir am folgenden Tag noch ausgiebig erkunden. Heute aber fahren wir mit dem Bus direkt zu einer Sehenswürdigkeit, die von der Altstadt aus zu Fuß schwer erreichbar ist: zur **Plaza de España**. Der elegante Platz wurde für die „Iberoamerikanische Ausstellung“ 1929 angelegt. Ein halbkreisförmiger Bau mit der Giralda nachempfundenen Türmen breitet seine Arme weit aus Richtung Amerika. Er vereint ein Sammelsurium aller spanischen Stilelemente und wirkt dennoch irgendwie einheitlich. Alleine die an den Bau angesetzten bunten Kachelbänke, die jeweils einer spanischen Provinz gewidmet sind, lohnen eine nähere Betrachtung. Auf dem 2010 komplett restaurierten Platz lädt ein von graziösen Brücken überspannter Kanal zu einer Bootsfahrt ein.



Gleich gegenüber liegt der **Parque de María Luisa**. Die Herzogin schenkte 1893 den Großteil ihrer Palastgärten der Stadt Sevilla. Zum Dank trägt die grüne Lunge Sevillas ihren Namen. Ebenfalls im Rahmen der großen Ausstellung von 1929 wurden Springbrunnen, Marmos- und Porzellanschalen angelegt, die auch an heißen Sommertagen Kühlung versprechen. Von den 20 Ausstellungspavillons sind heute noch 13 erhalten, die aufgrund ihrer Bauart und folkloristischer Elemente noch erkennen lassen, zu welchem Land sie gehören (z.B. Mexiko, Peru oder Marokko).



Sie haben viel Zeit, um den Platz in Ruhe auf sich wirken zu lassen, einen Spaziergang im Park zu machen oder auch eine Fahrt mit einer der vielen Pferdekutschen zu unternehmen.



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Gegen 17.30 Uhr wollen wir im ***Hotel Don Paco (Sevilla) unsere Zimmer beziehen. Denn nach dem Abendessen im Hotel (3-Gang-Gruppenmenü, mit Wein und Wasser) wartet noch ein weiterer Höhepunkt auf uns.

Wer an Spanien und an Andalusien denkt, der denkt natürlich auch an **Flamenco**. Tatsache ist, dass die Wurzeln des Flamencos in Andalusien liegen. In der Vergangenheit siedelten sich hier die unterschiedlichsten Völker an: Römer, Araber, Griechen und auch die *Gitanos*, die zur Gruppe der Roma gehörten. 1881 öffnete die erste Flamenco-Bar in Sevilla. Immer mehr Menschen aus den unterschiedlichsten Bevölkerungsschichten begeisterten sich für den Flamenco.



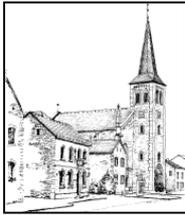
Der Flamenco umfasst mehrere Elemente: den Gesang, den Tanz und schließlich auch die Instrumente. Der Gesang, der oftmals sehr fremdartig und ein wenig maurisch-arabisch klingt, wird meist von einem einprägsamen Rhythmus begleitet. Das kann ursprünglich ein Händeklatschen gewesen sein, viel bekannter sind aber heute die klappernden Kastagnetten. Unverzichtbares Instrument ist natürlich die Flamenco-Gitarre, aber auch der Cajón, eine kistenähnliche Trommel.

Der Tanz ist optisch ein wahrer Genuss: Traumhaft schöne Kleider und die traditionell nagelbeschlagenen Schuhe bilden ein ästhetisches Gesamtkunstwerk. Der Tanz ist enorm ausdrucksstark und verlangt den Akteuren sehr viel ab, auch wenn für den Zuschauer der Eindruck von Leichtigkeit entstehen soll.

Bei der Reise 2017 haben wir in Granada den **Flamenco Jonde** erlebt, der eher schwermütig und sehr ernsthaft ist und thematisch tiefe Gefühle von Melancholie und auch Traurigkeit vermittelt. In Sevilla werden wir dagegen den **Flamenco Estero** erleben: lebhaft, ausgelassen, voller Leidenschaft, Temperament und Elan.

Wir besuchen an diesem Abend die **Tablao Flamenco „El Palacio Andaluz“**, die nur knapp 10 Minuten Fußweg von unserem Hotel entfernt ist. Die dort dargebotene Flamencoshow will keine touristische Massenabfertigung anbieten, sondern eine authentische und einzigartige Darbietung der Kunst des Flamenco. Lassen Sie sich mitreißen vom Temperament und der Energie der Tänzer und Musiker.





Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Montag, 18. Oktober 2021 – Sevilla



„Lasst uns eine Kathedrale bauen, so groß, dass jeder, der sie sieht, uns für verrückt hält!“ So sollen die Domherren im Jahr 1401 beschlossen haben. Die **Kathedrale von Sevilla** wurde (nach St. Peter in Rom und St. Paul's in London), die drittgrößte der Welt und die größte gotische Kathedrale überhaupt.

Théophile Gautier (ein französischer Schriftsteller des 19. Jhd.) schreibt: „Der Versuch, die Schätze der Kathedrale Stück für Stück zu beschreiben, wäre heller Wahnsinn. Man würde ein ganzes Jahr brauchen, um sie gründlich zu besichtigen und hätte selbst dann

noch nicht alles gesehen.“ In der Tat: der Hauptaltar *Retablo Mayor* ist ein Wunder an Detailreichtum wie auch an schierer Größe, der *Altar de Plata* (Silberaltar) zeigt die hohe Kunst der Sevilleaner Silberschmiede und das „Grab des Kolumbus“ gibt bis heute den Wissenschaftlern Rätsel auf – um nur die wichtigsten Schätze zu nennen. *La Giralda*, der Glockenturm der Kathedrale, gleichzeitig das Wahrzeichen Sevillas, wurde als Minarett Moschee gebaut, die ursprünglich auf diesem Platz stand, und könnte ebenso gut in Rabat oder Marrakesch stehen.

Bei der Altstadtführung mit örtlichen Stadtführern unternehmen Sie einen kurzen Bummel durch die Altstadt und das ehemalige Judenviertel, die **Juderia**. Gewundene Gassen, einige so eng, dass zwei Leute kaum aneinander vorbeikommen; flüsternde kleine Brunnen, zierliche Plätze und Innenhöfe die von zahlreichen Blumen, Orangenbäumen und Jasminsträuchern duften. Auch im *Barrio de Santa Cruz* verläuft man sich schier im Labyrinth der kleinen Gassen. Aber wen stört das schon in diesem Refugium der Romantik?



Ihre Führung endet nach der Besichtigung der Kathedrale auch diesmal *in* der Kirche, so dass Sie individuell die Möglichkeit haben, den Kirchenraum weiter auf sich wirken zu lassen. Oder aber sie wagen den wirklich empfehlenswerten Aufstieg auf die *Giralda*, den Glockenturm der Kathedrale.

Das Mittagessen erfolgt entweder individuell oder (wenn die Gruppengröße uns innerhalb des angekündigten Reisepreises mehr Spielraum bietet) als Tapas-Menü für die ganze Gruppe.

Am Nachmittag bleibt noch genug Zeit zur Ihrer freien Verfügung. Wer mag, kann zum Beispiel individuell die **Reales Alcázares** besuchen. Viele Besucher sprechen von einer „Alhambra im Kleinformat“. Die meisten Gäste der Reise 2017 haben es jedenfalls so erlebt. Da der Besuch der Alhambra (sozusagen des Originals) aber bereits am Anfang unserer Reise steht, haben wir den Besuch der „Kopie“ diesmal bewusst aus unserem gemeinsamen Programm herausgenommen.

Ganz sicher sind aber die Gärten des Alcázar eine Oase mitten in der Stadt, die allein schon einen Besuch lohnt: mit Wasserspielen, Fischteichen, Blütenzauber und fremdartigen Bäumen.



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Vielleicht stimmen Sie ja am Ende dieses Tages dem selbstbewussten Spruch der Einwohner zu: *Quien no ha visto Sevilla, no ha visto maravilla* (Wer Sevilla nicht gesehen hat, der hat noch kein Wunder gesehen).

Am späten Nachmittag aber heißt es: Abschied nehmen von Sevilla. Unser Reisebus bringt uns an die Westküste, nach **Sanlucar de Barameda**.

Unser ****Hotel Macias Doñana, in dem wir für die nächsten zwei Nächte wohnen werden, liegt unmittelbar an der Strandpromenade, die vor oder nach dem Abendessen zum Flanieren und einer Einkehr in einer der hübschen Bars mit Blick auf die Mündung des Guadalquivir in den Atlantik einlädt. Nach den Schönheiten, aber auch nach den Anstrengungen der quirligen Städte ein Ort der Entspannung und zum „Urlaub machen“,



Zwei Übernachtungen im ****Hotel Macias Doñana (Sanlucar).
Abendessen im Hotel (Buffet mit Wein, Wasser)



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Dienstag, 19. Oktober 2021 – Edle Pferde, wilde Stiere

Andalusier – ein stolzes Pferd



Andalusien und Pferde vereint eine lange Beziehung – und der „Andalusier“ ist eine bekannte spanische Pferderasse. Die Ursprünge dieser iberischen Pferderasse liegen bereits in der Antike, schon damals wurden sie wegen ihrer Beweglichkeit gerühmt. Unter den Römern wurde die Pferdezucht in Spanien systematisch verbessert. Die (als Spezialisten der Pferdezucht bekannten) Mauren führten sie fort, wobei sie die iberischen Rosse aber interessanterweise *nicht* mit „Araberpferden“ kreuzten.

Gegen Ende des Mittelalters begann das spanische Pferd seinen Siegeszug durch Europa. Fürstentümer und Königshäuser schmückten sich mit den edlen Rössern, denken Sie nur an die „Spanische Hofreitschule“ in Wien.

Im 15. Jahrhundert wurden dann ausgerechnet Kartäusermönche im nahe von Jerez gelegenen Kloster „La Cartuja“ zu Rettern der iberischen Rasse. Denn in der Abgeschlossenheit des Klosters pflegten sie die Pferdezucht, ohne dass (wie sonst allgemein üblich) andere Pferderassen eingekreuzt wurden, so dass die *Cartujanos* (Kartäuserpferde) heute als älteste und reinste Linie innerhalb der *Pura Raza Española*, der Andalusierpferde, gelten

Bei der Reise 2017 haben wir eine Dressurvorführung der Spanischen Hofreitschule mit den berühmten Kartäuserpferden miterlebt. Das Echo in der Gruppe war allerdings zumindest geteilt: Die Dressurleistung auf höchstem Niveau wurde durchaus anerkannt, aber vor allem die Pferdeliebhaber unter unseren Gästen hatten auch den Eindruck, dass die Pferde (vorsichtig formuliert) „nicht sehr glücklich aussahen“.

In Jerez haben wir auch erfahren, dass viele Übungen der Dressur eigentlich aus der täglichen Arbeit der Gauchos mit ihren Pferden auf der Weide kommen: schnelle Wendungen auf zwei Beinen und enge Drehungen. Für die Reise 2021 haben wir uns daher dafür entschieden, die stolzen andalusischen Pferde nicht in der Hohen Kunst der Dressur zu erleben, sondern sozusagen bei der Arbeit auf der Weide. Wir besuchen eine Finca, in der Pferde und Rinder gezüchtet werden – und wo die Pferde mit den Gauchos (den „Cowboys“) in der Viehzucht tagtäglich arbeiten.





Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg



Stierkampf – ein heißes Eisen

Kaum ein Thema wird auch in Spanien so kontrovers und hitzig diskutiert wie der Stierkampf: Grausamkeit oder Faszination?

Tatsache ist sicher, dass der Kult um den Stier als Symbol für Stärke und Fruchtbarkeit schon seit der Antike auf der Iberischen Halbinsel präsent ist. Bis heute übt der Stierkampf eine große Faszination aus. Für den Stierkampf-Fan steht nicht der tödliche Ausgang im Mittelpunkt, sondern die Kunst des Tore-ros, seine eigene Angst zu bändigen.

Demgegenüber stehen Tierschützer, die für ein komplettes Verbot des Stierkampfes eintreten: er sei Tierquälerei, denn der Stier habe (natürlich) keine Überlebenschance. Die Stierkampfbefürworter vergleichen dagegen die nicht artgerechte Haltung und Massenschlachtung von Rindern für die Fleischproduktion mit der großzügigen Haltung der Kampfstiere auf freien Weiden.

Unbestritten ist in jedem Fall, dass die Abschaffung des Stierkampfes gerade für Andalusien sehr negative ökologische Folgen haben würde. Die ausgedehnten Weiden, auf denen die Stiere gezüchtet werden, sind auch Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen. Lebten dort nicht die wertvollen Kampfstiere, deren Züchter nach vier bis fünf Jahren gut 6.000 Euro (in Einzelfällen bis zu 9.000 Euro) pro Tier erhalten können, müssten viele der andalusischen Stein- und Korkeichenwälder auf kurz oder lang aus wirtschaftlichen Gründen Industriegebieten oder landwirtschaftlichen Monokulturen weichen, von denen es jetzt schon viel zu viele (auch in Andalusien) gibt.

Besuch einer Finca – Stier- und Pferdezucht

Wir besuchen also an diesem Morgen eine **Finca**, in der die *Andalusier-Pferde* gezüchtet werden., die sich durch besondere Eleganz und Noblesse, aber auch eine große Gelehrsamkeit auszeichnen. So eignen sie sich hervorragend für den Einsatz in der Viehzucht, denn Andalusier beweisen auch viel Mut und Reaktion bei der Arbeit mit den Stieren auf der Weide.

In einer Vorführung zeigen uns die Gauchos, die Hirten zu Pferde, einige ihrer Techniken: bei der *Paletaada* führen zwei Reiter ein Rind „eingeklemmt“ zwischen sich über eine große Distanz im Galopp. Bei der *Mangera* holte der Reiter ein Tier aus einer größeren Gruppe und drängt es gegen einen Zaun.

Bei der Vorführung kommen auch Nicht-Reiter auf ihre Kosten. Sie erfahren viel über die Geschichte der Hirten und ihre Arbeit heute. Ein echt andalusisches Erlebnis.





Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Der späte Nachmittag bleibt zu Ihrer freien Verfügung in Sanlucar. Mutige nehmen vielleicht ein Bad am Strand oder tauchen zumindest die Füße ins Meer. Oder Sie lassen die Eindrücke der letzten Tage bei einem Glas Sangria in einer Bar an der Strandpromenade Revue passieren.

Abendessen im Hotel (3-Gang-Menü mit Wein, Wasser)

Mittwoch, 20. Oktober 2021 – Ronda

Unser Reisebus bringt uns nach dem Frühstück zur letzten Etappe unserer Andalusienreise, nach **Ronda**.

Rainer Maria Rilke beschrieb **Ronda** als „unvergleichliche Erscheinung der auf zwei Felsmassen hinaufgehäufelten Stadt“. Ernest Hemingway empfahl den „wunderbaren Ort“ gar als Ziel für die Hochzeitsreise: „Die ganze Stadt, und soweit Sie in jeder Richtung sehen können, ist romantischer Hintergrund.“

Den Reiz des uralten Städtchens macht in erster Linie seine einmalige Position aus. Ronda liegt auf einem Felsplateau, das von nahezu senkrecht abfallenden Wänden einer über 100 Meter tiefen Schlucht in zwei Teile gespalten wird. Kühne Brückenkonstruktionen verbinden die beiden Seiten der Stadt. Häuser und Gärten drängen sich wagemutig bis an den Rand des Abgrunds. Spazierwege erschließen beeindruckende Perspektiven der Schlucht.



Kein Wunder also, dass Ronda das beliebteste Ausflugsziel der *Costa del Sol* ist und sich selbst stolz „Die Seele Andalusiens“ nennt.

Bei einem kurzen Spaziergang durch die Altstadt *La Ciudad* besuchen wir auch die Kirche *Santa María la Mayor*, die auf den Grundmauern einer Moschee gebaut wurde. Der untere Teil des Glockenturmes besteht aus dem ehemaligen Minarett. Und im Vorraum der Kathedrale ist noch der *Mihrab*, die arabische Gebetsnische zu sehen.





Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

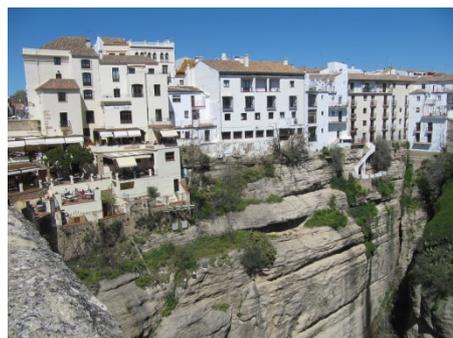
Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

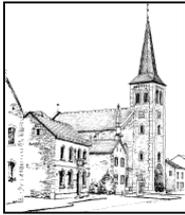
In der Neustadt *El Mercadillo* steht dann noch der Besuch der *Plaza de Toros* auf unserem Programm. Immerhin gilt die 1785 errichtete Stierkampfarena als die älteste des Landes. Die Ränge um die Arena mit 66 Metern Durchmesser bieten bis zu 5.000 Zuschauern Platz.



Nach einem kurzen Rundgang zur Orientierung laden viele kleine Restaurants zu einem individuellen Mittagessen ein.

Am späten Nachmittag beziehen wir unsere Zimmer im ***Hotel Tajo. Sicher werden Sie nach dem gemeinsamen Abendessen im Hotelrestaurant noch einen abschließenden Bummel machen. Denn am Tag quillt das kleine Städtchen über von den vielen Tagestouristen. Aber am Abend gehören die romantischen Gassen wieder den Einheimischen – und den wenigen Touristen, die (wie wir) in Ronda übernachten. Genießen Sie das besondere, abendliche Flair am „romantischsten Ort Andalusiens“, wie Ronda sich selbst stolz nennt.





Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Donnerstag, 21. Oktober 2021 – Ronda und Rückflug

Nach aktuellem Flugplan müssen wir gegen 11.00 Uhr von Ronda aufbrechen, um rechtzeitig zum Check-In für den Rückflug mit der IBERIA-Tochterfirma VUELING von Malaga via Barcelona (diesmal mit sehr kurzer Umstiegszeit) nach Düsseldorf zurück zu fliegen.

Bustransfer vom Flughafen Düsseldorf nach Baesweiler und Breinig.

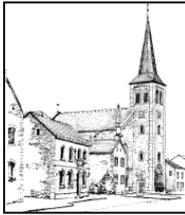


*Herzlich willkommen zu dieser besonderen Reise,
geplant und organisiert
von spanischen Freunden für deutsche Freunde!*

Pastor Ulrich Lühring

Reiseführer Manuel López Aneiros

Gemeindereferentin Sabine Jansen



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Unsere Hotels bei dieser Reise

****Hotel Alixares (Granada)

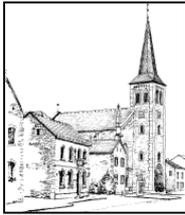
Direkt neben der Alhambra gelegen bietet das Hotel Alixares einen Panoramablick auf Granada und die Berge der Sierra Nevada. Es erwarten Sie 198 klimatisierte Zimmer mit einem Flachbild-Sat-TV und kostenfreiem WLAN. Jedes Zimmer im Hotel Alixares ist mit Holzböden und einem funktionalen Dekor gestaltet. Alle Zimmer verfügen über einen Mini-Kühlschrank, einen Safe und natürlich Bad.

Das Alixares umfasst 2 Restaurants und eine Terrasse mit spektakulärer Aussicht. Das große Buffet mit spanisch-andalusischen Spezialitäten hat unsere Gäste 2017 sehr überzeugt.

Der Außenpool mit Sommerterrasse und Grill ist natürlich nur saisonal geöffnet.

<http://www.hotelalixares.com/en>





Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

***Sercotel Selu (Cordoba)

Dieses Hotel liegt zentral in Córdoba am Rande des jüdischen Altstadtviertels, das als Weltkulturerbe gilt, nur 10 Gehminuten von der Mezquita entfernt. Das Haupteinkaufsviertel von Córdoba liegt ca. 5 Gehminuten entfernt.

Die 105 klimatisierten Zimmer im klassischen, ortstypischen Dekor verfügen über Sat-TV, Safe und Minibar. Die Zimmer sind, wie in einem Zentrumshotel zu erwarten, eher klein, aber sauber und einladend.

Neben einer Café-Bar, in der morgens das Frühstück serviert wird, bietet das Hotel auch eine 24-Stunden-Rezeption. WLAN nutzen Sie gegen Gebühr.

Laut unabhängiger Gästebewertungen (www.booking.com) ist das Viertel, in dem unser Hotel liegt, der beliebteste Ortsteil von Córdoba für zentrale Übernachtungen.

<http://de.hotelselu.com/>





Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

***Hotel Don Paco (Sevilla)

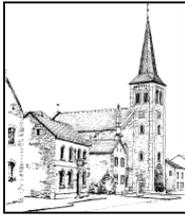
Das ***Hotel Don Paco liegt im Zentrum von Sevilla, nur 10 Gehminuten von der Kathedrale und dem Altstadtzentrum entfernt. Es verfügt über eine Dachterrasse mit Swimmingpool und eine Sonnenterrasse mit hervorragender Aussicht auf die Stadt.

Die stilvoll eingerichteten, klimatisierten Zimmer des Don Paco bieten Holzböden und Flachbild-Sat-TV sowie einen Safe, einen Kühlschrank und einen Haartrockner im eigenen Badezimmer.

Im Buffetrestaurant werden lokale und internationale Gerichte serviert. Eine Bar ist ebenfalls vorhanden.

<https://www.hoteldonpaco.com/>





Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

****Hotel Macias Doñana (Sanlúcar)

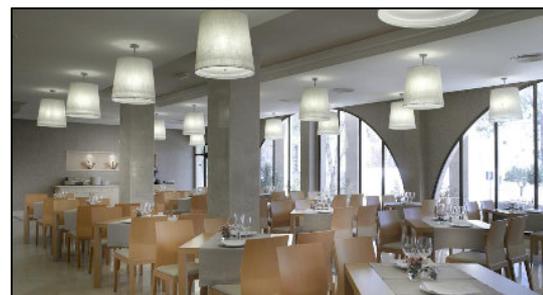
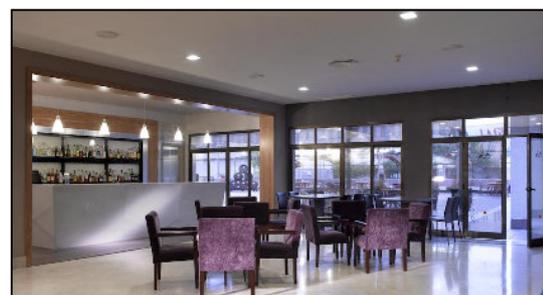
Dieses moderne Hotel direkt am San Lúcar de Barrameda-Strand und dem Doñana-Nationalpark erwartet Sie mit einem großen Außenpool (saisonal geöffnet) und einer Sonnenterrasse. Die stilvollen Zimmer verfügen über kostenfreies WLAN und einen Flachbild-TV.

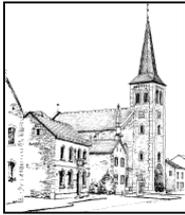
Das Maciá Doñana liegt wenige Meter von der Strandpromenade und etwa 10 Gehminuten vom Zentrum von Sanlúcar entfernt. Mit der Fähre über den Fluss Guadalquivir gelangen Sie zum wunderschönen Nationalpark Doñana.

Im Hotel warten ein Buffetrestaurant, ein Café und eine Poolbar auf Ihren Besuch. Zahlreiche Bars am Strand und der Strandpromenade sind zu Fuß in 5 Minuten zu erreichen.

Die 96 klimatisierten Zimmer im Maciá Doñana sind einfach und modern eingerichtet und mit Holzböden ausgestattet. In Ihrem Badezimmer befinden sich ein Haartrockner und Pflegeprodukte. Einige der Zimmer bieten zudem einen Balkon.

<http://www.maciadonana.com/en/>





Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

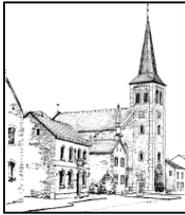
Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

****Hotel El Tajo & Spa (Ronda)

Unser letztes Hotel auf dieser Reise liegt im Herzen von Ronda, nur fünf Gehminuten von der zentralen Stierkampfarena und der bekannten Brücke *Puente Nuevo* entfernt. Die modernen Zimmer sind mit Holzböden und Holzmöbeln ausgestattet. WLAN in allen Bereichen. Die Panoramaterrasse auf der 4. Etage lädt zu einem Schlummertrunk ein.

<https://www.hoteleltajo.com/en/>





Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Unsere Reiseleistungen für Sie

Die Kalkulation einer Reise hängt ganz wesentlich von der tatsächlichen Gruppengröße ab, da sich viele Leistungen (Reisebus, Stadtführer, Übernachtungen für Busfahrer und Reiseleiter) auf die Anzahl der Reiseteilnehmer verteilen. Auch der exakte Flugpreis steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sicher fest. Die hier beschriebenen Reiseleistungen können wir ab einer Gruppengröße von ca. 30 Personen im kalkulierten Reisepreis einrechnen. Bei einer größeren Reisegruppe können wir dann weitere Leistungen (wie im Reiseprogramm beschriebene zusätzliche Mittagessen) hinzunehmen.

- ✓ Flug mit IBERIA oder Tochterunternehmen VUELING, inkl. 1 Koffer (23 kg)
(Düsseldorf oder Frankfurt- Madrid - Granada; und retour)
- ✓ 2x Übernachtung und Frühstücksbuffet im ****Hotel Alixares (Granada)
- ✓ 2x Übernachtung und Frühstücksbuffet im ***Sercotel Selu (Cordoba)
- ✓ 1x Übernachtung und Frühstücksbuffet im ***Hotel Don Paco (Sevilla)
- ✓ 2x Übernachtung und Frühstücksbuffet im ****Hotel Macias Doñana (Sanlucar)
- ✓ 1x Übernachtung und Frühstücksbuffet im ***El Tajo & Spa (Ronda)

- ✓ 2x Abendessen als Buffet im ****Hotel Alixares (mit Wein und Wasser)
- ✓ 1x Mittagsspicknick (mit lokalen Spezialitäten: Brot, Wurst, Oliven, Tomaten, Obst, Wein und Wasser) – in der Sierra Nevada
- ✓ 1x Abendessen (3-Gang-Gruppenmenü) im ***Sercotel Selu (mit Wein und Wasser)
- ✓ 1x Abendessen (3-Gang-Gruppenmenü) im ***Hotel Don Paco (mit Wein und Wasser)
- ✓ 2x Abendessen als Buffet im ****Hotel Macias Doñana (mit Wein und Wasser)
- ✓ 1x typisches Mittagessen in einer Finca
- ✓ 1x Abendessen (3-Gang-Gruppenmenü) im ***Hotel El Tajo (mit Wein und Wasser)

- ✓ Besuch einer Finca mit Vorführung von Pferdedressur
- ✓ Besuch einer Flamencoshow in Sevilla

- ✓ Busfahrten in Andalusien im modernen Reisebus (lt. Programm)
- ✓ Führungen mit örtlichen Stadtführern (lt. Programm)
- ✓ deutschsprachige Reiseleitung vom Flughafen Granada bis zum Flughafen Malaga (Manuel Lopez)
- ✓ Organisation und Reiseleitung durch Pfarrer Ulrich Lühring und Gemeindeferentin Sabine Jansen
- ✓ Vortreffen mit ausführlichen Informationen zur Reise
- ✓ Nachtreffen mit einer Fotoshow zur Reise (mit Bildern und passender Musik)

Unser Reisepreis für die 9-tägige Flugreise

✚ **1.780 € pro Person** (im Doppelzimmer)

✚ 340 € Einzelzimmerzuschlag

✚ Zusatzkosten:

Im Reisepreis *nicht* enthalten sind die Bustransfers in Deutschland, Trinkgelder, Eintrittsgelder, Nutzung des Pfarrheimes für Vor- und Nachtreffen, etc. Diese Kosten werden während der Reise auf die Gruppe umgerechnet. Wir rechnen hierfür mit ca. **80 € pro Person**.



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Versicherungen

- Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer **Reiserücktrittskostenversicherung**. Nach spanischem Reiserecht ist *Viajes Orbis* verpflichtet Ihnen eine Reiserücktrittsversicherung anzubieten bzw. von Ihnen die Information zu erhalten, dass Sie bereits über eine solche Reiserücktrittsversicherung verfügen.
- Eine individuelle, private **Auslandsreisekrankenversicherung** halten wir (wie bei jeder Auslandsreise) für unverzichtbar.

Wichtige Hinweise zur Anmeldung

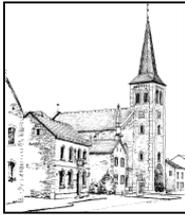
Aus rechtlichen und steuerlichen Gründen können wir als Pfarrgemeinde keine Reisen in eigener Regie und Verantwortung mehr durchführen. Wir freuen uns, im Reisebüro *Viajes Orbis* einen Partner gefunden zu haben, der für unsere Gruppe die Reise nicht nur organisiert, sondern auch verantwortlich durchführt.

Was sich bei unseren Reisen nicht ändern wird

- ✓ Die Reise wird komplett geplant vom bewährten und in vielen Reisen eingespielten Reiseleiterteam aus Gemeindereferentin Sabine Jansen, Pfarrer Ulrich Lühring und spanischem Reiseleiter Manuel López Aneiros.
- ✓ Der Ablauf der Reise, die Programmpunkte und auch die Hotels sind uns durch frühere Reisen und individuelle Vortouren gut bekannt, so dass wir Ihnen wirklich „Bewährtes“ anbieten können.
- ✓ Auch vor dieser Reise ist Manuel wieder persönlich nach Andalusien gereist, um die einzelnen Programmpunkte persönlich für unsere Gruppe zu testen.
- ✓ Die Einladung zur Reise und die Anmeldung erfolgt über das Pfarrbüro in Breinig. Es bleibt also eine Reise einer pfarrlichen Gruppe und wird keine „Katalogreise“, zu der sich jede/r anmelden kann.
- ✓ Unverändert bleiben auch das Vortreffen mit ausführlichen Informationen und einstimmenden Filmsequenzen zur Reise und das Nachtreffen (mit der beliebten Fotoshow).

Was bei dieser Reise neu ist

- ✓ Die Reise wird komplett durchgeführt vom Reisebüro *Viajes Orbis*. Reiseveranstalter ist nicht mehr die Pfarrgemeinde St. Barbara, sondern *Viajes Orbis*.
- ✓ Das Reisebüro *Viajes Orbis* wurde 1987 von Manuel Lopez und seinem Freund Julio gegründet. Es war damals das erste Reisebüro, das sich mit Gruppenreisen auf dem Jakobsweg beschäftigt hat. Das Reisebüro wird heute von den beiden Söhnen Andreas und Thomas geleitet. Schwerpunkt ist weiterhin die Organisation von Pilgerreisen auf den verschiedenen Jakobswegen für Gruppen und Einzelpilger, aber auch Kultur- und Wanderreisen in Spanien und Portugal.



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Hinweise zum Thema „Corona“

- ✓ Sollte die Gruppenreise aufgrund von im Oktober geltenden Bestimmungen nicht möglich sein, erhalten Sie (nach den Bestimmungen zu Pauschalreisen) selbstverständlich Ihre Anzahlung zurück.
- ✓ Sollte die Gruppenreise zwar möglich sein, Sie aber aus persönlichen Gründen oder aufgrund andauernder Einschränkungen (z.B. Masken- und Testpflicht, etc.) nicht an der Reise teilnehmen wollen, müssen wir Ihre Anzahlung einbehalten, um unsere Auslagen (Flugkosten, Stornogebühren, Anteil an Gruppenkosten wie Bus und Reiseführer, etc.) zu decken.

Der Ablauf Ihrer Anmeldung

1. Informationen zur Reise

Die Einladung zur Reise verschickt das *Pfarrbüro Breinig*. Hier erhalten Sie auch alle Informationen zur Reise (Reisebeschreibung, Anmeldeformular, Reisebedingungen).

2. Anmeldung zur Reise

Die Anmeldung zur Reise erfolgt ebenfalls über das *Pfarrbüro Breinig*. Wir sammeln die Anmeldungen und schicken sie dann weiter an *Viajes Orbis*.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an:

- **ACHTUNG! NEUE E-Mail:** pilgerreisen@st-barbara-breinig.de
- per Post: Pfarrbüro St. Barbara – Alt Breinig 28 – 52223 Stolberg
- per Fax: 0 24 02/ 1 02 96 19

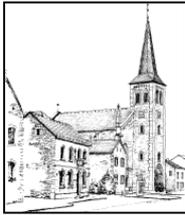
Um die Kommunikation zu erleichtern (und die Kosten zu senken), erbitten wir von Ihnen unbedingt eine **E-Mail-Anschrift**. Sollten Sie tatsächlich keine eigene E-Mail-Anschrift haben, wären wir dankbar, wenn Sie uns eine E-Mail-Adresse Ihrer Kinder, Ihres Zimmerpartners, etc. geben, die in der Lage sind, Ihnen Informationen und Unterlagen weiterzuleiten.

Eine Anmeldung direkt beim Reisebüro *Viajes Orbis* ist nicht möglich, damit wir die Anmelde- und Warteliste (wie bisher) hier im Pfarrbüro koordinieren können.

3. Anmeldebestätigung und Anzahlung

Sie erhalten vom Reisebüro *Viajes Orbis* dann die „offizielle Anmeldung“ mit den Bankkontodaten zur Überweisung der Anzahlung. Eine Überweisung von Deutschland nach Spanien ist im Zeitalter von IBAN und BIC ja problemlos möglich. Gleichzeitig bietet Ihnen *Viajes Orbis* eine Reiserücktrittsversicherung an, sofern Sie nicht bereits eine solche Versicherung haben (z.B. über Kreditkarte oder ADAC).

Rein Rechtlich gesehen, handelt es sich bei der Anmeldung, die Sie jetzt im Pfarrbüro abgeben, um das „Angebot für einen Pauschalreisevertrag“. Erst mit Ihrer Unterschrift unter den Reisevertrag, der Ihnen dann (mit den Stornobedingungen und den übrigen rechtlich notwendigen Vertragsbedingungen) zugeschickt wird, kommt der „beide Seiten bindende“ Vertrag zustande.



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

Da wir die Anmeldungen zunächst im Pfarrbüro sammeln und dann „gebündelt“ nach *Viajes Orbis* schicken, kann zwischen Ihrer Anmeldung und der Anmeldebestätigung etwas Zeit vergehen. Wir bitten Sie daher um etwas Geduld. Gerade in der jetzigen Phase werden bei *Viajes Orbis* sehr viele verschobene und neu geplante Pilgerreisen organisiert.

Sie erhalten zu Ihrer Sicherheit vom Pfarrbüro eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung und können dann in aller Ruhe abwarten, bis von *Viajes Orbis* die Aufforderung zur Überweisung einer Anzahlung kommt.

4. Einladung zum Vortreffen

Vom Pfarrbüro erhalten Sie die Einladung zum Vortreffen mit wichtigen Informationen rund um unsere Reise - und mit der Gelegenheit die übrigen Pilger unserer Reisegruppe kennenzulernen (vorgesehener Termin: Freitag, 01.10.2021).

5. Restzahlung des Reisepreises

Sie erhalten vom Reisebüro *Viajes Orbis* (per E-Mail) die Aufforderung zur Überweisung des Restpreises für die Reise. Bitte warten Sie auch hier in aller Ruhe ab.

6. Stornierung der Reise

Sollte (was wir natürlich nicht hoffen) ihrerseits eine Stornierung der Reise notwendig sein, wenden Sie sich bitte dazu zunächst an das *Pfarrbüro Breinig*. Wir leiten dann von Breinig aus die notwendigen Maßnahmen ein und informieren unser Reisebüro *Viajes Orbis*. Wir haben dann auch sofort die Möglichkeit, von einer womöglich vorhandenen Warteliste nach „Ersatzteilnehmern“ zu suchen, um die Stornokosten zu verringern.

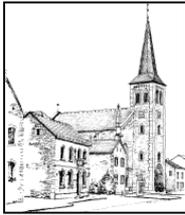
Im Falle einer Stornierung gelten ansonsten die Stornierungsbedingungen von *Viajes Orbis*, die Sie mit der verbindlichen Anmeldung und den Pauschalreisebedingungen (siehe Punkt 3) erhalten.

Sollte unsererseits (z.B. durch fortdauernde Coronabestimmungen) eine Stornierung der Reise nötig sein, erhalten Sie nach den EU-Bestimmungen für Pauschalreisen Ihre Anzahlung zurück.

7. Reisesicherungsschein für Pauschalreisen

Das deutsche Reiserecht sieht bei Pauschalreisen einen „Reisesicherungsschein“ vor. Damit muss der Reiseveranstalter nachweisen, dass die von den Teilnehmern gezahlten Gelder durch eine Versicherung vor einer Insolvenz des Reiseveranstalters gesichert sind. Die spektakuläre Insolvenz von Thomas Cook hat ja gezeigt, dass diese „deutsche Lösung“ den Haken hat, dass die Versicherungssummen des „Reisesicherungsscheines“ überhaupt nicht ausreichen, um alle verkauften Reisen abzudecken.

In Spanien waren Versicherungen zur Absicherung der Reisegäste vor einer Insolvenz des Reiseveranstalters längst Pflicht, als in Deutschland noch niemand darüber nachdachte. Der Abschluss entsprechender Versicherungen muss in Spanien nicht nur bei der Zulassung als Reisebüro, sondern darüber hinaus regelmäßig gegenüber den staatlichen Stellen nachgewiesen werden. In Spanien gibt es daher keinen Reisesicherungsschein, der den Reisegästen individuell auszuhändigen ist, da der Staat die entsprechenden Versicherungen (und die ausreichende Deckung) kontrolliert.



Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Stolberg-Breinig



seit 1987

Ihr Spezialist für Gruppenreisen
in Spanien und auf dem Jakobsweg

***Bei allen Fragen zur Reise wenden Sie sich bitte zunächst an Pfarrer Ulrich Lühring,
Gemeindereferentin Sabine Jansen bzw. an das Pfarrbüro Breinig.***

pilgerreisen@st-barbara-breinig.de

Diese (neue) E-Mail-Adresse wird auch in Urlaubs- und Krankheitszeiten immer weitergeleitet.

Pfarrer Ulrich Lühring – Tel 0 24 02/ 1 02 96 11

Gemeindereferentin Sabine Jansen – Tel. 0 24 01/ 80 16 31 2

Pfarrbüro der Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara –Tel. 0 24 02/ 1 02 96 14